

Implantologie am Bodensee

Chirurgische Techniken von Augmentation bis Periimplantitistherapie

Zur festen Größe in der implantologischen Kongresslandschaft avanciert das Eurosposium/Süddeutsche Implantologietage. Nach dem überaus gelungenen Auftakt vor einem Jahr in Sindelfingen lud der diesjährige Kongresspräsident Dr. Dr. Frank Palm dieses Jahr an den malerischen Bodensee. Der überaus reizvolle Veranstaltungsort war indes nicht zufällig gewählt, ist Dr. Dr. Palm doch seit Jahren als Ärztlicher Direktor des Kieferchirurgischen Ambulatoriums des Klinikum Konstanz tätig.

Dr. Georg Bach/Freiburg im Breisgau



■ Ziel der Palm'schen Kongresskonzeption war es, die „heißen Eisen“, die für den implantologisch tätigen Zahnarzt von großer Bedeutung sind, anzupacken, zu hinterleuchten und umfassend darzustellen – und letztendlich auch Lösungswege aufzuzeigen. So konnten die knapp 200 Kongressteilnehmerinnen und -teilnehmer auf einen bunten Mix aus Seminaren, Hands-on-Kursen, Frontalvorlesungen und Live-Operationen zurückgreifen und ihren Benefit für die tägliche Arbeit in der Praxis ziehen. Wie ein roter Faden durch die Ausführungen aller Referenten des ersten Tages zog sich der Wille, praxisrelevante Gegebenheiten aufzuzeigen, Tipps für eine Umsetzung des Neugelerten zu geben und Wege für neue klinische Vorgehensweisen darzustellen. Den Auftakt bildeten zwei Workshop-Staffeln, welche im Klinikum Konstanz stattfanden. Aus insgesamt acht Einzelveranstaltungen konnten sich die Kongressteilnehmerinnen und -teilnehmer zwei zur Teilnahme aussuchen.

Hatte Staffel 1 noch eindeutig das chirurgische Vorgehen, die Implantatinsertion im Fokus, so rückte in Staffel 2 das prothetische Vorgehen (Eingliederung und Abformung/Effizienzmaximierung) in den Vordergrund. Drei Live-OPs, welche vom Zentral-OP des Klinikums in den Großen Hörsaal übertragen wurden, begeisterten nach der Mittagspause das Auditorium. Sei es die Rekonstruktion eines hochatrophen Kiefers mit Augmentat von der Beckeninnenschaukel und synthetischen Regenerationsmaterialien, sei es der spektakuläre Sinuslift oder die Implantatinsertion im augmentierten Knochen – alle drei Operationen bestachen durch ihr minimalinvasives und konsequentes Vorgehen. Der Tagungspräsident selbst ergriff am frühen Samstagvormittag das Mikrofon und refe-

rierte über den „Konstanzer Augmentationsalgorithmus“. Dr. Dr. Frank Palm stellte hier Therapierichtlinien für die Behandlung atropher Kiefersituationen vor. Ausgehend von spektakulären Malignomfällen aus der „Ulmer Zeit“ des Referenten, in denen Palm den Versuch unternahm, Karzinompatienten ihren eigenen resezierten biophysikalisch aufbereiteten Knochen wieder zu integrieren, definierte er sein Verständnis für Knochenheilung – auch für die Implantation. Als erste „take home message“ definierte Palm die Forderung nach einer möglichst frühen Implantation nach Zahnverlust. Als „kritische Defektgröße“ definierte der Konstanzer Kieferchirurg Größen ab ca. 1 cm, ab dort verbietet sich eine Augmentation mit Knochenersatzmaterialien und bedingt ein Knochentransplantat. Hier stellte Palm das klinische Prozedere beim Stanzen und bei der Entnahme noch größerer Stücke vom Becken, streng monokortikal, in zahlreichen klinischen Bildern vor. Um nicht nur die üblichen rein descriptiven Knocheneinteilungen, wie z.B. die von Lekholm und Zarb, nutzen zu können, sondern auch Aussagen über die erforderliche Therapie machen zu können, kreierte Palm eine eigene Einteilung des Ober- und des Unterkieferknochens (reduziert/stark reduziert/atroph/hochatroph), die dann direkt mit einem klinischen Vorgehen vom internen Sinuslift (OK) bis zum Beckenkammtransplantat vergesellschaftet ist. Prof. Dr. Kurt Vinzenz (Universität Wien) stellte die Frage „Knöcherner Augmentation oder Rekonstruktion in der Implantatchirurgie“. Hierbei konnte der österreichische Hochschullehrer zahlreiche klinische Fälle vorstellen, und wies darauf hin, dass er seinen Vortrag in idealer Weise an die Ausführungen seines Vorredners anschließen konnte. Vinzenz sieht die Zukunft der Implantologie in